

Königliches Gymnasium zu Bromberg.



Bericht

über

das Schuljahr 1898—1899.



1899. Progr. No. 161.

Bromberg 1899.
Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

1. 1. Übersicht der wöchentlichen Unterrichtsstunden.

		0. I.	U. I.		0. II.	0. II.	U. II.	U. II.	0. III.	0. III.	U. III.	U. III.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Vkl. 1	Vkl. 2	Vkl. 3	Sa
			A	B	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.										
1.	a. Religion { evangel.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2	44
	b. Religion { kath.	2		2				2				2		1	2		1	2		—	—	12
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	4	4	8	8	10	75
3.	Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	—	—	—	123
4.	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66
5.	Französisch	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	36
6.	Geschichte	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	33
7.	Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	—	18
8.	Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	8	6	6	84
9.	Naturwissenschaft . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	34
10.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	—	14
11a.	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	16
12.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	—	53
13.	Gesang	1				1				2		2	2	2	2	1	1	—	—	—	13	
verbindlich Sa.		36	36	36	36	36	37	37	37	37	37	37	35	35	32	32	33	33	27	22	18	617
11b.	Zeichnen	2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
14.	Jüd. Religionsunterricht	2				2				2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
15.	Polnisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	Hebräisch	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
17.	Englisch	2		2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
wahlfrei Sa.		8	8	8	8	8	4	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	22

(Der Abdruck der erledigten Lehrabschnitte unterbleibt mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums in Posen.)

3. Leseabschnitte in I und II.

1. Deutsch.

2. Latein :

O I:	Cic. Tuscul. I.	Hor. carmin. I, ep. I 1. 6. 7.
U I:	„ de offic.; priv. Liv. in Ausw.	„ „ I, „ I. 1.
O II:	Liv. 21.	Verg. Aen II. III i. A.
U II:	— 22.	

3. Griechisch:

O I:	Plato, Apol. Crito	Hom. Il. 24 u. 1—5.
U I:	Demosth. Olynth. Reden; priv. Xen. Hell. Ausw.	„ „ 22—24 u. 1—3.
O II:	Xen. Mem. III IV. Ausw.	Hom. Od. Ausw.
U II:	Xen. Hell. II Ausw.	„ „ „

4. Französisch:

O I:	Lanfrey, Campagne de 1806/7.
U I:	St. Pierre, Paul et Virginie.
O II:	Thiers, Expédition d'Egypte.
U II:	Ploetz-Kares, Lesebuch.

5. Englisch :

I:	Dickens, Cricket on the Harth.
O II:	Tendering, Lesebuch.

Technischer Unterricht.

a) Nachrichten über den Turn- und Schwimmunterricht im Schuljahre 1898/99.

Klasse	Turnlehrer		Es waren befreit								Zahl der turnenden Schüler		Zahl der Freischwimmer	
			auf Grund ärztl. Zeugnisses				aus anderen Gründen							
	im Sommer Winter		vom Turnunterricht überhaupt		von einzeln. Übungsarten		vom Turnunterricht überhaupt		von einzeln. Übungsarten		i. Somm.	i. Wint.	aus früheren Jahren	aus dem laufenden Jahre
			i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.	i. S.	i. W.				
O. I.	Hellmann, techn. Gymnasiallehrer.		2	2	—	—	1	1	—	—	27	26	29	—
U. I. A.			2	2	—	1	—	—	—	—	25	22	25	1
U. I. B.			2	3	—	—	2	2	1	1	20	17	14	—
O. II. A.	Bohn, Oberlehrer.	Hellmann, techn. Gymnasiall.	1	1	—	—	—	—	—	—	27	25	21	—
O. II. B.	Dr. Liman, Oberlehrer.		1	1	—	—	—	—	1	1	27	25	19	—
U. II. A.	Kummerow, Oberlehrer.		—	1	—	—	—	—	—	—	39	35	19	3
U. II. B.	Dr. Baumert, Oberlehrer.		5	5	—	—	—	—	—	—	36	33	18	6
O. III. A.	Hellmann, techn. Gymnasiall.	Dr. Baumert, Oberlehrer.	5	4	—	—	3	3	—	—	35	34	23	3
O. III. B.	Peisker, Oberlehrer.		5	4	—	—	—	—	—	—	36	36	17	9
U. III. A.	Bohn—Joh. 98, Oberlehrer.	Dr. Sommer, wiss. Hilfslehrer.	3	5	—	—	—	—	—	—	29	24	9	7
U. III. B.	Kade, Oberlehrer.	Dr. Liman, Oberlehrer.	1	1	—	—	—	—	—	—	34	34	9	3
IV. A.	Kade, Oberlehrer.		—	—	—	1	—	—	—	—	33	33	5	4
IV. B.	Dr. Sommer, wiss. Hilfslehrer.	Wandelt, Oberlehrer.	1	1	—	—	—	—	—	—	35	34	10	7
V. A.	Dr. Leitzsch, wissenschaftl.	Becker, Hilfslehrer.	3	3	—	—	—	—	—	—	40	40	4	5
V. B.	Kiesling, Oberlehrer.	Ficus, Oberlehrer.	2	2	—	—	—	—	—	—	40	38	2	2
VIA.	Kiesling, wiss. Hilfslehrer.	Kiesling, Oberlehrer.	2	2	—	—	—	—	—	—	36	34	—	7
VIB.	Meer, Schulamts-Candidat.	Schattschneider, techn. Gymnasiall.	—	—	—	—	1	1	—	—	37	33	—	—
Zusamm.	15	15 bzw. 16	35	37	—	2	7	7	2	2	540	520	224	57

Abteilungen.

Befreit waren also: a. vom Turnunterricht überhaupt im Sommer = 7 0/0
im Winter = 7,7 0/0 } von der Gesamtzahl der Schüler.
b. von einzelnen Übungsarten im Sommer = 0,3 0/0
im Winter = 0,7 0/0 }

= 46,9 0/0

In der Vorschule nahmen sämtliche Schüler der oberen und mittleren Klasse an dem wöchentlich einstündigen Turnunterrichte, der von den beiden Klassenlehrern Braun und Kochanowski erteilt wurde, teil; es wurden Turnspiele und Freiübungen getrieben und die Schüler im Freispringen geübt.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht abgehalten. Wöchentlich waren insgesamt einschliessl. Vorschule im Sommer 46, im Winter 48 Turnstunden angesetzt. — Dem Turnunterrichte lag ausser dem „Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen, Berlin, 1895“ „Puritz, Merkbüchlein für Vorturner“ zu Grunde. Erteilt wurde der Turnunterricht nach einem für alle Klassen ausgearbeiteten Lehrplane. In den Turnstunden wurde auf allen Stufen Anleitung zu Spielen gegeben.

Die Anstalt besitzt einen Turnplatz mit Turnhalle, welcher seit December 1898 vom Hauptgrundstück durch eine öffentliche Strasse getrennt ist.

Vereine.

Im Frühjahr 1894 bildete sich ein Fussballverein, der gegenwärtig 37 Schüler aus den Klassen I bis einschliesslich U. II zählt. Es wurde wöchentlich einmal 2 Stunden ausserhalb der Schulzeit gespielt, bei einer zumeist sehr regen Beteiligung. Die Leitung lag in den Händen zweier selbstgewählter Spielkaiser und eines Gerätewarts. Die Aufsicht führte Dr. Liman. — Seit 1880 besteht der „Gymnasiasten-Turnverein“, dem nur Schüler der Primen und Ober-Secunden angehören. Gegenwärtige Mitgliederzahl 22. Der Verein turnte jeden Sonnabend unter Leitung eines selbstgewählten Turnwarts aus Ober-Prima. Ausser dem Turnen hat der Verein Spiele, Eislauf und Schwimmen gepflegt; 2 Turnfahrten hat derselbe im verflossenen Schuljahre unternommen, auch wie alljährlich kurz vor Beginn der Sommerferien auf der Waldwiese bei Rinkau ein Wettturnen (Pentathlon) und kurz vor den Weihnachtsferien ein Schauturnen in der Turnhalle abgehalten. Vorsitzender: Hellmann.

b) Singen. Schattschneider.

IV. A. u. B. je 2 Std. wöchentlich. Tonleitern, Dreiklänge, Choräle und Volkslieder, Einführungen in die Kenntnis der Noten.

V. A. u. B. wie IV., ausserdem Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleitern und Dreiklänge.

Die stimmbegabten Schüler der Klassen I—IV einschliesslich bildeten einen gemischten Chor, der in 3 Std. wöchentl. (1 Std. Sopran und Alt, 1 Std. Tenor und Bass, 1 Std. ganzer Chor) ausser 4stimmigen Chorälen, Motetten und anderen Gesängen, Rombergs Glocke einübte.

c) Zeichnen. (wahlfrei), Hellmann.

	I. Sommer:	12	Schüler,	Winter:	12	Schüler.
	O. II.	20	„	15	„	„
	U. II.	48	„	41	„	„
<hr/>						
	Zusammen:	80	Schüler,	Winter:	68	Schüler.

*

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

April 26. Dem Präbendar Fischbock wird auch der katholische Religionsunterricht in der Vorschule übertragen.

Mai 5. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Röhr ist vom 1. April 1898 ab zum Oberlehrer am Berger-Realgymnasium in Posen ernannt.

Mai 7. Die erledigte wissenschaftliche Hilfslehrerstelle ist dem Candidaten des höheren Lehramtes Hoehnel übertragen.

Mai 24. Vom Ersatzankauf zum Pflanzengarten wird abgesehen; doch wird er verbreitert und neu eingezäunt.

Mai 28. Bei Keuchhusten, Rötheln, Windpocken und Unterleibstypus eines Familien- oder Hausstandsmitgliedes kann der gesunde Lehrer ungehindert Unterricht erteilen. Bei Masern genügt es, wenn er an der Pflege des Erkrankten nicht teilnimmt, sich von letzterem isoliert und in der Schule möglichst einen anderen Rock, als beim Aufenthalte zu Hause, anlegt; bei den anderweitigen ansteckenden Krankheiten empfiehlt es sich, von Fall zu Fall die einschlägigen Verhältnisse durch den zuständigen Medizinalbeamten prüfen zu lassen, und von diesem diejenigen Massregeln zu erfordern, welche zur Verminderung der Seuchenübertragung nötig erscheinen. Bei der grossen Verantwortung, welche die Schule auch für das körperliche Wohl und die Gesundheit ihrer Zöglinge trägt, machen wir es den Lehrern zur strengsten Pflicht, sich nach vorstehenden Grundsätzen gewissenhaft zu richten und überall da, wo auch nur Zweifel an der Art und der Natur der ansteckenden Krankheit bestehen, sofort die erforderlichen ärztlichen Feststellungen treffen zu lassen. Handelt es sich nicht um eine der vorstehend namentlich bezeichneten Krankheiten, sondern um eine andere Ansteckungskrankheit, so ist behufs Bestimmung der zur Abwendung der Infektion zu treffenden Vorkehrungen im Interesse der einheitlichen Behandlung der Sache, soweit irgend thunlich, der Kreisphysikus zuzuziehen.

Mai 20. Aus der „Anweisung zur Verhütung ansteckender Augen-Krankheiten durch die Schulen“:

1. Augenkrankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule erforderlich machen, sind:
 - a) Blennorrhoe und Diphtherie der Augenlid-Bindehaut,
 - b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder egyptische Augenentzündung, Trachom).
2. Es ist darauf hinzuwirken, dass von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Vorsteher der Schule (Direktor, Rektor, Hauptlehrer, ersten Lehrer, Vorsteherin u. s. w.), bei einklassigen Schulen dem Lehrer (Lehrerin) unverzüglich Anzeige erstattet wird.
3. Schüler, welche an einer der unter 1 a genannten Augenkrankheiten leiden, sind unter allen Umständen, solche, welche an einer der unter 1 b genannten Augenkrankheiten leiden, dagegen nur, wenn bezw. solange sie deutliche Eiterabsonderung haben, vom Besuche der Schule auszuschliessen.
4. Schüler, welche an einer der unter 1 b genannten Augenkrankheiten leiden, jedoch keine deutliche Eiterabsonderung haben, sowie solche Schüler, welche gesund sind, aber einer Haushaltung angehören, in der ein Fall von ansteckender Augenkrankheit (1 a oder 1 b) aufgetreten ist, dürfen am Unterrichte teilnehmen, wenn sie besondere, von den gesunden Schülern genügend weit entfernte Plätze angewiesen erhalten.
5. Schüler, welche gemäss Ziffer 3 vom Schulbesuche ausgeschlossen oder gemäss Ziffer 4 gesondert gesetzt worden sind, dürfen zum Schulbesuch bezw. auf ihren gewöhnlichen Platz nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist und sowohl die Schüler selbst, als ihre Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt worden sind.
6. Für die Beobachtung der unter der Ziffer 3 bis 5 gegebenen Vorschriften ist der Vorsteher der Schule (Ziffer 2), bei einklassigen Schulen der Lehrer (die Lehrerin)

verantwortlich. Derselbe hat von jeder Ausschliessung eines Kindes vom Schulbesuch wegen ansteckender Augenkrankheit (Ziffer 3) der Ortspolizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten.

8. Lehrer und anderweitig im Schuldienst beschäftigte Personen, welche an einer ansteckenden Augenkrankheit (1a und 1b) erkranken, haben hiervon dem Vorsteher der Schule (Ziffer 2) und der Ortspolizeibehörde unverzüglich Anzeige zu erstatten. Wohnt der Erkrankte im Schulhause selbst, so hat der Vorsteher der Schule darauf hinzuwirken, dass der Kranke ärztlich behandelt wird und, falls dies nach ärztlichem Gutachten erforderlich, abgesondert wird.

Wohnt der Erkrankte ausserhalb des Schulhauses, so darf er während der Dauer der Krankheit das Schulhaus nicht betreten, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt, und seine Wäsche und Kleidung gründlich gereinigt worden ist.

Leidet der Erkrankte an einer der unter 1b aufgeführten Augenkrankheiten, so darf er seinen Dienst in der Schule fortsetzen, wenn bzw. solange er keine deutliche Eiterabsonderung hat.

9. Lehrer und anderweitig im Schuldienst beschäftigte Personen, in deren Hausstand ein Fall von ansteckender Augenkrankheit (1a und 1b) auftritt, haben hiervon dem Vorsteher der Schule (Ziffer 2) unverzüglich Anzeige zu erstatten. Handelt es sich um eine der unter 1a aufgeführten Augenkrankheiten, so dürfen sie während der Dauer der Erkrankung ihren Dienst nur versehen, wenn nach ärztlicher Bescheinigung eine Gefahr der Verbreitung der Krankheit in der Schule damit nicht verbunden ist.
10. Sobald in einer Schule oder in einem Orte, in welchem sich eine Schule befindet, oder in einem Nachbarorte, aus welchem Kinder die Schule besuchen, mehrere Fälle von ansteckenden Augenkrankheiten vorkommen, hat der Vorsteher der Schule (Ziffer 2) bei dem Landrat (Oberamtmann) bzw. in Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, bei dem Polizeiverwalter des Ortes eine ärztliche Untersuchung der Lehrer und Schüler sowie sämtlicher im Schulhause wohnenden Personen durch den beamteten Arzt zu beantragen. Ob bzw. wie oft dieselbe zu wiederholen ist, bestimmt die zuständige Behörde nach Anhörung des beamteten Arztes.
11. Für die Behandlung der an ansteckenden Augenkrankheiten leidenden Schüler hat, soweit dieselbe nicht nach ärztlicher Bescheinigung durch die Eltern veranlasst wird, die Ortspolizeibehörde Sorge zu tragen.
12. Während der Dauer einer ansteckenden Augenkrankheit in einer Schule sind das Schulgrundstück, die Schulzimmer und die Bedürfnisanstalten täglich besonders sorgfältig zu reinigen, die Schulzimmer während der unterrichtsfreien Zeit fleissig zu lüften, die Bedürfnisanstalten nach Anordnung der Ortspolizeibehörde zu desinfizieren, die Thürklincken, Schultafeln, Schultische und Schulbänke täglich nach Beendigung des Unterrichts mit einer lauwarmen Lösung von je einem Teile Schmierseife und reiner Karbolsäure in hundert Teilen Wasser abzuwaschen.
13. Die Schliessung einer Klasse oder einer ganzen Schule wegen einer ansteckenden Augenkrankheit wird nur in den seltensten Fällen erforderlich und ratsam sein, und kann nur durch den Landrat (Oberamtmann) bzw. in Städten, welche einen eigenen Bezirk bilden, den Polizeiverwalter des Orts nach Anhörung des beamteten Arztes geschehen. Namentlich ist sie bei Follikulärkatarrh fast nie und bei der Körnerkrankheit in der Regel nur dann erforderlich, wenn eine grössere Anzahl von Schülern an deutlicher Eiterabsonderung leidet.

Ist Gefahr im Verzuge, so können der Vorsteher der Schule und die Ortspolizeibehörde auf Grund ärztlichen Gutachtens die vorläufige Schliessung der Schule selbstständig anordnen, haben jedoch hiervon dem Kreisschulinspektor und dem Landrat (Oberamtmann) unverzüglich Anzeige zu erstatten.

14. Die Wiedereröffnung einer wegen einer ansteckenden Augenkrankheit geschlossen gewesenen Schule oder Schulklasse darf nur auf Grund einer vom Landrat (Oberamtmann) bzw. in Städten, welche einen eigenen Kreis bilden, vom Polizeiverwalter des Ortes zu treffenden Anordnung erfolgen. Derselben muss eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Schullokalen vorangehen.

Juni 10. Die Professoren Wiesner und Dr. Methner erhalten den Rang der Räte 4. Klasse.

Juni 3. Über die Teilung der Ober-Prima zu Ostern 1899 ist Mitte Dezember 1898 zu berichten.

Juni 23. v. Schmidt: Kaiser Wilhelm II. wird zu Prämien empfohlen.

Juni 27. aus Min.-Erl. betr. Stempelpflichtigkeit von Schulzeugnissen:

1. Die von höheren Lehranstalten für Schüler ausgestellten Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst sind stempelfrei, da sie Vorzeugnisse sind, d. h. die Unterlage für die Berechtigungsscheine zum Militärdienst als Einjährig-Freiwilliger bilden.
2. Aus demselben Grunde sind die Zeugnisse über die Prüfung der Abiturienten (und Immatrikulanden stempelfrei, da sie als Unterlagen für die Ausfertigung der Matrikel Vorzeugnisse sind.
3. Die vierteljährlich oder halbjährlich den Schülern zu erteilenden Zeugnisse, sowie die beim Übertritt eines Schülers auf eine andere Lehranstalt auszustellenden Abgangszeugnisse unterliegen der Stempelabgabe nicht, weil ihre Erteilung zu den geordneten Einrichtungen der Schulanstalten gehört und wesentlich in deren Interesse erfolgt. Der bisherige Grundsatz, nach dem Urkunden von der Stempelabgabe befreit waren, wenn deren Erteilung zum überwiegenden Teil auf Gründe des öffentlichen Interesses zurückzuführen war, hat auch unter der Herrschaft des neuen Stempelgesetzes Geltung behalten.
4. Die von Schulanstalten, bezw. deren Leitern erteilten beglaubigten Abschriften von Schulzeugnissen der vorgedachten Art sind der Stempelsteuer nicht unterworfen (vergl. Erlass des Herrn Finanzministers vom 18. Oktober 1896 — III 13950 — Centralblatt der Abgaben- etc. Verwaltung S. 613, Justiz-Min.-Bl. S. 343; auch Tarifstelle 1 des Stempelsteuergesetzes).

Juli 9. Geschenkt wird Jahrbuch für Volks- und Jugendspiel VII. Jahrgang.

August 2. 3. 5. betr. das Trauerflaggen anlässlich des Todes des Fürsten Bismarck.

August 12. 5 Exemplare von Oncken: „Unser Kaiser“ werden zu Prämien für Schüler überwiesen (am Sedantage verteilt).

August 30. Bei allen Verträgen mit Personen, die nach gesetzlicher Vorschrift zur Entrichtung des Stempels verbunden sind, muss von diesem für den Vertrag die Hälfte des Stempels und für die Nebenausfertigungen ausserdem der vorgeschriebene Stempel entrichtet werden.

September 13., 14., 17. Betr. Trauerflaggen für Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich.

Oktober 23. Doubletten oder sonst entbehrliche Bestände zur Kaiser Wilhelm-Bibliothek in Posen sind einzusenden.

November 5. Wiederholt wird darauf hingewiesen, dass junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufache widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr, und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion durchzumachen haben.

November 28. Professor Dr. Schwanke erhält den Rang eines Rates 4. Klasse.

Dezember 8. Das der hiesigen Stadtgemeinde zur Fortführung der Elisabethstrasse abgetretene Stück Land wird gerichtlich aufgelassen.

Dezember 12. Für geheizte Turnhallen ist eine Lufttemperatur von 12 bis 15° Celsius als die geeignetste anzusehen; 12° sollen auch bei strenger Winterkälte erreicht werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die einzuatmende Luft. Dass eine Halle an jedem Tage, an welchem in ihr geturnt werden soll, sorgfältig zu säubern ist, versteht sich von selbst; ebenso, dass die Säuberung sich nicht auf den Fussboden zu beschränken hat, sondern, dass auch von allen Geräten Staub und Schmutz zu entfernen ist und dass Wände und Fenster gebührend zu berücksichtigen sind.

Dezember 16. Die Turnsprache und die Befehlsformen des Leitfadens für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen sind zur Anwendung zu bringen.

1899. Januar 15. Ferienordnung für 1899:

a) Schulschluss:

1. Ostern: Freitag, 24. März
2. Pfingsten: Freitag, 19. Mai, nachm. 4 Uhr
3. Sommerferien: Freitag, 7. Juli
4. Michaeli: Sonnabend, 23. September
5. Weihnachten: Donnerstag, 21. Dezember

b) Schulanfang:

- Dienstag, 11. April.
 Donnerstag, 25. Mai.
 Mittwoch, 9. August.
 Dienstag, 10. Oktober.
 Donnerstag, 4. Januar 1900.

Januar 5. Den Bestrebungen des Verbandes deutscher Kriegsveteranen in Leipzig ist nach Möglichkeit entgegenzuwirken.

Januar 21. Vom Abdrucke der erledigten Lehrabschnitte im Programm kann diesmal abgesehen werden.

Januar 23. „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus wird in 2 Exemplaren zu Schülerprämien am 27. Januar als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs überwiesen.

Februar 15. Der Herr Minister genehmigt von Ostern d. J. ab Teilung der Ober-Prima, Beschäftigung eines aus Anstaltsmitteln zu remunerierenden Hilfslehrers und Teilung des Singsaals in zwei Klassenzimmer.



III. Chronik.

Für das ganze Berichtsjahr war Herr Oberlehrer Dr. Schmidt zu einer wissenschaftlichen Arbeit beurlaubt. Sein Vertreter war bis zum 8. Juni Herr Dr. Leitzsch, von da ab der Candidat des höheren Lehramts, Herr Becker. In die Stelle des als Oberlehrer an das Berger-Realgymnasium in Posen berufenen Herrn Dr. Roehr trat als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Hoehnel ein. Für das Sommerhalbjahr waren, wegen geschwächter Gesundheit Herr Oberlehrer Dr. Marski (vertreten durch Herrn Dr. Sommer) und Herr Lehrer Schattschneider zum Königl. akad. Institut für Kirchenmusik (vertreten durch Herrn Schulamts-Candidat Meer), beurlaubt. Für das Winterhalbjahr war zur Besserung seines Leidens Herr Professor Wiesner beurlaubt und wurde durch Herrn Dr. Sommer vertreten. Zum 1. Oktober wurde Herr Professor Kranz, der 1½ Jahre hindurch durch anregenden Unterricht und geistige Beweglichkeit der Anstalt gute Dienste geleistet hatte, an das Königl. Friedrich-Gymnasium in Breslau versetzt; gleichzeitig trat Herr Oberlehrer Dr. Marski in den Ruhestand, der in seiner 27jährigen Thätigkeit am hiesigen Gymnasium durch sein gutes Herz und seine sich gleichbleibende Teilnahme sich die Zuneigung seiner Schüler und Amtsgenossen erworben hatte. — In die beiden hierdurch frei gewordenen Oberlehrerstellen wurden berufen: die wissenschaftlichen Hilfslehrer Ficus vom Königl. Gymnasium in Königshütte O./S. und Kiesling vom hiesigen Gymnasium, die über ihre Studien und dienstliche Vorbereitungszeit folgende Angaben machen:

Maximilian Eugen Karl Ficus, geboren den 20. April 1860 zu Breslau, evangelisch, besuchte das Magdalenaeum zu Breslau, welches er Michaelis 1879 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte an der Universität Breslau und bestand das Staatsexamen am 11. November 1887. Sein Probejahr leistete er am Elisabeth-Gymnasium zu Breslau ab. Dann war er längere Zeit an Privatanstalten in Breslau beschäftigt. Ostern 1895 wurde er auf ein Jahr zur Vertretung vom Königl. Provinzial-Schulkollegium nach Sprottau geschickt und dann nach Königshütte O./S., wo er von Ostern 1896 bis Michaelis 1898 als wissenschaftlicher Hilfslehrer arbeitete. Am 1. Oktober 1898 wurde er als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.

Paul Otto Rudolf Kiesling, geboren am 1. November 1861 zu Posen, evangelisch, wurde vorgebildet auf dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen, welches er Ostern 1882 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften zu studieren, bestand im Mai 1889 die Prüfung pro facultate docendi, legte von Michaelis 1889 bis Michaelis 1890 das Probejahr am Königl. Gymnasium zu Krotoschin ab und war bis Neujahr 1893 als Hilfslehrer an derselben Anstalt thätig. Darauf hatte er Lehrerstellen an Privatschulen zu Magdeburg und Hannover inne, bis er Ostern 1896 etatsmässiger Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Wongrowitz wurde. Von hier wurde er Johannis 1896 in gleicher Eigenschaft an das Königl. Gymnasium zu Bromberg versetzt und am 1. Oktober 1898 zum Oberlehrer an derselben Anstalt befördert.

In die freigewordene etatsmässige wissenschaftliche Hilfslehrerstelle wurde vom 1. Oktober ab Herr Dr. Stoltenburg berufen.

Zu einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung war Herr Oberlehrer Dr. Liman vom 16. Mai ab einberufen; als Geschworene fungierten die Herren Oberlehrer Kummerow (Mai), Professor Dr. Bocksch (Juni), Wandelt (November), Kade und Dr. Liman (Januar).

Wegen Krankheit waren längere Zeit beurlaubt die Herren Professoren Schmidt, Dr. Bocksch, Oberlehrer Dr. Ehrenthal, Jähnike, Kade, Kummerow, Dr. Stoltenburg, sonst beurlaubt die Herren Oberlehrer Dr. Ehrenthal, Peisker, Präbendar Fischbock und Rabbiner Dr. Walter, wegen Scharlachs in der Familie zum Unterrichte nicht zugelassen: Herr Oberlehrer Dr. Liman.

Im Schülerkreise traten Keuchhusten, Scharlach, zuletzt auch Influenza häufiger auf; am 23. November verloren wir durch den Tod einen lieben geweckten Schüler der VI B: Kittel, Victor, am 3. Dezember einen lieben, mühsamen Schüler der IV B: v. Thokarski, Stanislaus; mit den Eltern trauerten wir um den schmerzlichen Verlust und gedachten unserer verstorbenen Hausgenossen in Trauerandachten.

Der Turnunterricht war wegen Umbaues der Turnhalle vom 17. Juni bis 8. Dezember gestört und musste durch Frei-Ordnungs-Stabübungen auf dem Schulhofe, Spaziergänge, Jugendspiele, so lange die Witterung es erlaubte, ersetzt werden; einige Wochen hindurch benutzte Herr Hellmann die nahe Turnhalle der Provinzial-Taubstumm-Anstalt, die uns mit freundlichstem Entgegenkommen zur Verfügung gestellt war, um die Schüler der Primen in turnerischer Übung zu erhalten; am 3. Dezember konnten wir deshalb mit einem Schauturnen die wesentlich besser belichtete, beleuchtete und erwärmte Halle einweihen.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht am 22. Juni und vom 15. bis 18. August zum Teil, am 27. Oktober wegen der Urwahl zum Hause der Abgeordneten ganz aus. Einen Klassen-spaziergang unternahm diesmal nur die O 3 A am 24. August unter Führung des Herrn Professor Dr. Schwanke. — Der hiesige Magistrat gestattete in dankenswertem Entgegenkommen unseren Schülern die unentgeltliche Besichtigung der Entwürfe zu dem hier zu errichtenden Monumentalbrunnen.

Am 14. September und 28. Februar fanden mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats, Herrn D. Polte statt.

Das Reformationsfest feierten wir mit den evangelischen Schülern unter Wegfall einer Unterrichtsstunde am 31. Oktober im Festsale durch eine Andacht, bei der Herr Oberlehrer Dr. Baumert die Ansprache hielt. Vaterländische Gedächtnisfeiern wurden am 15. Juni, 18. Oktober und 22. März abgehalten; mit der Feier des 9. März wird die öffentliche Entlassung der Abiturienten verbunden werden. Am 10. August, mit dem Wiederbeginn des Unterrichts, veranstaltete ich eine Trauerfeier für den Fürsten Bismarck, bei der ich über die von ihm gewählte Grabinschrift sprach. Am 2. September feierten wir im Festsale das Sedanfest durch Gesang- und Gedichtvorträge der Schüler, denen mein Schlusswort „Bismarck als Soldat“ folgte, zugleich wurden die von dem Kuratorium des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Gymnasiasten im Regierungs-Bezirk Bromberg für das laufende Jahr gewährten Unterstützungen bekannt gemacht. Frau Killisch v Horn in Berlin hatte auch für dieses Jahr in edlem Wohlthun 150 Mk. gesendet, die zu gleichen Teilen am 2. September 1898 und 9. März d. J. 2 Schülern der Ober-Prima als Unterstützung gewährt wurde.

Am 27. Januar 1899 wurde der 40. Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierlich in folgender Festordnung begangen: 1. Krönungsmarsch von Meyerbeer (Orchester des Musikvereins), 2. Gesang: Kaiser von Deutschland, Dich grüsst mein Lied von Richter, 3. Festvortrag des Lesevereins: Aus der Hermannsschlacht von v. Kleist. 4. Gesang: Vaterlandsgruss von Herzog, 5. Festrede des Oberlehrers Herrn Bohn: Über die Bedeutung der Hohenzollern für den Entwicklungsgang Preussens, 6. Gesang: des Fürsten Wort (a. d. Nachtlager von Granada von Kreutzer), 7. Schlusswort des Direktors, 8. Heil Dir im Siegerkranz; je ein Schüler der U 2 B und U 3 A erhielten das Werk „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ von Wislicenus als Prämien, mit einem Vermerke über die Allerhöchste Schenkung versehen.

Am 10. Dezember veranstaltete Herr Schattschneider mit dem Sängerkhore eine Gesangsaufführung im Festsale, deren Ertrag zwei hiesigen Wohlthätigkeitsvereinen zu Weihnachtsunterstützungen zufloss.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	30	46	54	68	83	76	72	65	82	576	39	38	31	108
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	28	7	8	16	2	3	9	7	6	86	1	3	1	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	28	37	45	66	66	55	53	73	38	461	37	31	—	68
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	1	3	3	3	5	7	8	74	104	13	5	34	52
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres	30	51	55	81	84	67	68	86	77	599	49	36	34	119
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	2
6. Abgang im Sommersemester	2	6	3	6	5	4	2	2	7	37	—	2	2	4
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1898	1	1	—	—	1	1	5	1	2	12	2	7	2	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	29	46	52	75	81	64	71	85	72	575	51	41	36	128
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	1	—	2	2	2	8	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1899	29	46	52	74	80	64	69	83	70	567	53	43	38	134
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	19,1	18,2	17,3	16,3	14,11	13,11	12,8	11,8	10,5	134,4	9,2	8,0	7,2	24,4

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters .	457	100	—	42	408	179	12	93	10	—	16	107	12	—
2. Am Anfang des Wintersemesters .	440	93	—	42	391	172	12	103	11	—	14	110	18	—
3. Am 1. Februar 1899	434	91	—	42	391	172	4	106	12	—	16	115	19	—

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Familien- und Rufname	Geburts-		Konfession.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Ort.	Tag und Jahr.		Stand.	Wohnort	a) im Gymnas. in Bromberg.	b) in Prima überhaupt	c) in Ober-Prima	
a) Michaeli 1898.										
815	Prochnow, Adolf	Janowitz, Kr. Znin	27. 4. 80	ev.	Apotheker	Janowitz	3	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Apotheker
b) Ostern 1899.										
816	Baumeister, Engelbert	Berlin	18. 3. 80	kath.	Arzt	† Berlin	10	3	1	Rechtswissenschaft
817	Bendler, Arthur	Karlsruhe i. Baden	29. 12. 79	ev.	Eisenbahn-Sekretär	Bromberg	10	2	1	Heilkunde
818	Berger, Walter	Schirotzken, Kr. Schwetzw	19. 5. 80	ev.	Pfarrer	Neuenburg, Kr. Schwetzw	9	3	1	Kaiserl. Marine
819	Brunk, Albert	Freiburg i. Br.	4. 7. 81	ev.	Arzt	Bromberg	8 ¹ / ₂	2	1	Heilkunde
820	Budnicki, Anton	Bromberg	2. 6. 79	kath.	Händler	Bromberg	9	2	1	Theologie
821	Crimmann, Johannes	Elberfeld	14. 8. 80	ev.-luth.	Kaufmann	† Elberfeld	9	2	1	Theologie
822	Drawert, Hugo	Fabianek, Kr. Lipno	12. 1. 79	ev.	Rentier	Bromberg	11	3	1	Bankfach
823	Gaertner, Hans	Neuwied	12. 1. 81	kath.	Ober-Reg.-Rat	Bromberg	3	2	1	Rechts- u. Staatswissenschaft
824	Halbe, Albert	Schubin	25. 7. 79	kath.	Justizrat	Bromberg	10 ¹ / ₂	4	2	Offizier
825	Huwe, Hans	Kolberg	13. 4. 77	ev.	Zahlmeister	Bromberg	10 ¹ / ₂	3	1	Heilkunde
826	Jankow, Bruno	Bromberg	28. 1. 80	ev.	Zugführer	Bromberg	7 ³ / ₄	2	1	Bankfach
827	Maschke, Fedor	Argenau, Kr. Inowr.	27. 3. 80	ev.	Forstkassen-Rendant	Bromberg	5	2	1	Neuere Philologie
828	Müller, Arno	Schönlanke, Kr. Czarnikau	15. 12. 79	ev.	Distrikts-Kommissar.	Schönlanke	6	2	1	Gartenbau
829	Nawrocki, Julius	Bromberg	22. 5. 81	ev.	Kaufmann	† Bromberg	9	2	1	Rechtswissenschaft
830	Ortlieb, Georg	Osnabrück	27. 10. 80	ev.	Seminar-Direktor	Kyritz-Prignitz	4	2	1	Rechtswissenschaft
831	Pfützenreuter, Erich	Elberfeld	8. 1. 79	ev.	Reg.- u. Baurat	Bromberg	2 ¹ / ₂	2	1	Heilkunde

Laufende Nummer.	Familien- und Rufname.	Geburts-		Konfession.	Des Vaters		Wie lange			Studium oder Beruf.
		Ort.	Tag und Jahr.		Stand.	Wohnort	a) im Gymnas. in Bromberg.	b) in Prima überhaupt.	c) in Ober-Prima.	
832	Romberg, Heinrich	Pulkowo in Russl.	6. 8. 77	ev.	Staatsrat	† Berlin	5½	2	1	Heilkunde
833	Szulczewski, Bronislaw	Chwaliszewo, Kr. Schubin	26. 7. 78	kath.	Rittergutsbesitzer	Chwaliszewo	3	3	1	Heilkunde
834	Sieblist, Konrad	Konstantinopel	23. 4. 80	ev.	Postrat	Bromberg	3	2	1	Rechtswissenschaft
835	Tetzlaff, Karl	Adlershorst, Kr. Bromb.	17. 3. 81	ev.	Rentner	Bromberg	8½	2	1	Rechtswissenschaft
836	Thiel, Georg	Crone a. B., Kr. Bromb.	22. 6. 80	ev.	Justizrat	Crone a. B.	6	2	1	Baufach
837	Timm, Martin	Bromberg	1. 2. 81	ev.	Eisenbahn-Betriebs-Sekretär	Bromberg	9	2	1	Baufach
838	Treuer, Johannes	Pottangow, Kr. Stolp i. Pm.	30. 8. 80	ev.	Administrator	Zetthun, Kr. Bublitz	6½	2	1	Offizier
839	Warminski, Emil	Bromberg	15. 3. 81	kath.	Gerichtsssekretär	† Bromberg	8½	2	1	Heilkunde
840	Zeit, Hermann	Neu-Strelitz, Mecklenb.	20. 3. 81	ev.	Proviant-Amts-Rendant	Langfuhr-Danzig	4½	2	1	Offizier

*—

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Lehrerbücherei (Verwalter: Prof. Dr. Witting).

1. Angekauft wurden: a) Theologie: Meyer, Kommentar über das N.T. 15 Bde. — Römpker, Zur Bibelerklärung — Godet, Einleitung in d. N. T. Teil II. — Uhlhorn, Kämpfe u. Siege des Christentums in der germ. Welt. — Pfennigsdorf, Prakt. Christentum, Forts. — Aurel. Augustini confess. — Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunt., Forts. — Luthers Werke, Bd. 20. —

b) Deutsche Sprache und Litteratur: Käding, Häufigkeitwörterbuch d. deutsch. Sprache. — Kern, Lehrstoff für d. deutsch. Unt. in Prima. — Peschel u. Wildenow, Theod. Körner u. die Seinen, 2 Bde. — Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit, Forts. — Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen, 2 Bde. — Brandes, die Hauptströmungen der Litteratur des 19. Jahrh. — Ders., Das junge Deutschland. —

c) Griechische und römische Litteratur: Thucydides, ed. Classen, Bd. V. — Neue Jahrb. f. das klass. Altertum, Forts. — Horatii carmina, ed. Müller. — Caesaris comment. ed. Kübler, Forts. — Scenicae Romanorum poeseos fragm., ed. Ribbeck, Forts. — Aristot. parva naturalia, ed. Biehl. — Palladii Rutilii Tauri Aemiliani opus agricult., ed. Schmitt. — Roscher, Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie, Forts. — Homeri Ilias. — Waldeck, Prakt. Anleitung z. Unt. in d. lat. Gramm. — Wölfflin, Archiv für lat. Lexikographie, Forts. — Eclogae poet. lat., ed. Brandt. — Bacchylidis carmina. — Sommerbrodt, Lucianus vol. II. — Corssen, Die Antigone des Sophokles. — Zielinski, Cicero im Wandel der Jahrh. — Patrum Nicaen. nomina, ed. Gelzer. — Dittmar, Studium z. lat. Moduslehre. — Syntaxis mathematica, ed. Heiberg. — Lactantii Placidii comment. — Gemini elementa astron. — Livii op. — Platon's Ausgew. Dialoge. — Burckhardt, Griechische Kulturgeschichte, 2 Bde. — Ciceronis scripta quae manserunt omnia, Forts. — Galeni de victu attenuante liber. — Cauer Grammatica militans. —

d) **Kunst:** Archäologischer Anzeiger, Forts. — Vorgeschichtliche Wandtafeln für Westpreussen, 6 Karten. — Brunn u. Bruckmann, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur, Lief. 1. 2. —

e) **Geschichte und Geographie:** Nansen, In Nacht u. Eis, 3 Bde. — Seeck, Gesch. des Untergangs der antiken Welt. — Hillebrand, Gesch. Frankreichs, Forts. — Zeitschrift d. histor. Gesellschaft für Posen, Forts. — Kämmel, der Werdegang des deutsch. Volks, II T. — Histor. Zeitschrift v. Sybel, Forts. — Forts. d. Forschungen z. brandenburg. u. preuss. Geschichte. — Lehmann, Länder- u. Völkerkunde, Bd. 1. — Unser Kaiser, v. Büxenstein. — 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte, Jubil. des berl. Tageblatts. — Raumer, Vorles. über d. alte Gesch. — Ranke, Denkwürdigkeiten des Fürsten v. Hardenberg. — Rothert, Karten u. Skizzen, 2 Bde. — Brosch, Gesch. v. England, Forts. — Riezler, Gesch. Baierns, Forts. — Pirenne, Geschichte Belgiens. —

f) **Pädagogik:** Centralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwaltung in Preussen, Forts. — Desgl. Ergänzungsheft. — Zeitschrift für Turner- u. Jugendspiel, Forts. — Kessler, Eisenstabübungen. — Schmid, Gesch. d. Erziehung, Bd. 4. — Pädagogischer Jahresbericht, Forts. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Forts. — Statistische Mitteilungen über d. höh. Schulwesen, Forts. — Wickenhagen, Turnen u. Jugendspiele — Rethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, Forts. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre, Forts. — Prüfungsordnung für die Kandidaten des höh. Lehramts. —

g) **Mathematik und Naturwissenschaften:** Müller-Pouillet's Lehrbuch d. Physik, 2. Bd. 2. Abtl. — Hahn, die Haustiere u ihre Beziehungen zur Wirtschaft des Menschen. — Atlas der Alpenflora von Paller, 5 Bde. —

h) **Zeitschriften, Varia:** Kidd, Sociale Evolutionen — Preuss. Jahrbücher, Forts. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten ersch. Abhandlungen, Heft 8, 9. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Fürst v. Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen, 2 Bde. —

2. Geschenkt wurden der Bibliothek a) von Sr. Excell. dem Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten: Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele v. Schenckendorf, 7. Jahrg. — Monumenta Germ. hist., Forts. —

b) von Herrn Gymnasialdirektor a. D. Marg, Charlottenburg, 75 Bde. —

c) von der histor. Gesellschaft: Jahrbuch der hist. Gesellschaft, Brbg. 1898. —

d) aus dem Nachlass des Herrn Ober-Postkommissarius Muschner in Breslau: 142 Bde., meist histor. Werke. —

e) von Herrn Oberlehrer Dr. Liman: 6 Bde. —

b) Für die Schülerbücherei (Verwalter: Dr. Schmerl) wurden angeschafft:

1. f. d. untere Abteilung: Sohnrey, Landjugend 2. Jahrg. Hoffmann, Jugendfreund Bd. 50. Neuer deutscher Jugendfr. Bd. 53. Falkenhorst, Jungdeutschland in Afrika 9 Bdchen. 36 Bdchen. aus d. Jugendbibl. v. Horn (Geibel, Altenburg). 33 Bdchen. aus d. Jugendbibl. v. Trewendt. Wörishöffer, Buch v. braven Mann. Meister, Der Seekadett. Höcker, Zwei Riesen v. d. Garde. Der Seekadett von Helgoland. In heiml. Bunde. v. Bruneck, Claus Erichsen. Otto, Der grosse König u. sein Rekrut. Boeck, Jungdeutschland in Westafrika. Königin Luise v. Preussen. Linden, Deutsche Heldensagen. Constantine, Im Zauberlande. Stacke, Erzählungen aus d. griech. u. röm. Gesch. Elm, Wissmanns Reisen. Patschovsky, Wunderperlen. Lefèvre, Abendstunden. Köhler, Feldblumen. Tausendschön. Gänseblümchen. Als Ersatz: Wagner, Entdeckungsreisen (6 Bdchen.). Vogel, Deutsche Geschichten Bd. I. Rothenberg, Prinz Heinrichs Reisen. Löhr, Kl. Erzählungen. Reinick, Märchen-, Lieder- u. Geschichtenbuch. Lausch, Kinder- u. Volksmärchen. Schalk, Bechsteins schönste Märchen. Schmid, Ostereier.

2. Bezüglich der Anschaffungen f. d. obere Abteilung wird auf den beigegebenen Katalog verwiesen. Geschenkt wurden derselben v. Verf.: L. Schmidt, Mnemosyne (2 Exempl.), v. Verleger: Knauer, Aus alten Griechen- u. Perserzeiten u. Horatius Flaccus (hrsg. v. Weidner), aus d. Nachl. d. verst. Ober-Postkommissar Muschner 24 Bde.

c) Physikalische Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Jaehnike).

Angeschafft wurden: Ein Stahleylinder mit 1000 l comprimierten Sauerstoffs nebst Druckreducierventil, Communicierende Röhren auf Stativ, ein Modell einer Feuerspritze, ein Kondensator nach Weinhold, ein Wasserzersetzungsapparat nach Hoffmann, Kalkeylinder und Probiergläser.

d) Zoologische Sammlung (Verwalter: Kummerow).

Für die zoologische Sammlung wurde in diesem Jahre nichts beschafft.

e) Schulgarten (Verwalter: Kummerow).

Da für den Umbau der Gymnasial-Turnhalle ein erheblicher Teil des Schulgartens hergegeben werden musste, so wurde als Ersatz dafür mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde ein Streifen vom Turnplatze abgetrennt und dem Garten zugeschlagen.

f) Botanische Sammlung (Verwalter: Kummerow).

Angeschafft wurden: 48 Stück mikroskopische Dauerpräparate als Anschauungsmittel für den Unterricht in der Pflanzenanatomie.

g) Erdkundl. Wandkarten-Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Wandelt).

Zur Kartensammlung wurden angeschafft: Zwei Karten der deutschen Kolonien, Bamberg, Amerika.

h) Bildersammlung (Verwalter: Ehrenthal).

Die Sammlung wurde durch folgende Stücke vermehrt: 1. Ansicht von St. Peter in Rom, Photographie, eingerahmt. 2. Sogenannter Alexandersarkophag aus Sidon, zum Aufhängen mit Stäben. 3. Kaiser Wilhelm II., Farbendruck, eingerahmt. 4. Tafelrunde in Sanssouci von Menzel, Photographie, eingerahmt. 5. Fürst Bismarck, Kupferstich, eingerahmt. 6. Anschauungstafel zum Verständnisse des Glockengusses, aufgezogen auf Pappe.

i) Für den Turnunterricht (Verwalter: techn. Gymnasiallehrer Hellmann).

1 Thermometer, 1 Leiter.



VI. Stiftungen und Unterstützungen.

a) Zur Unterstützung von Schülern oder früheren Schülern.

1. Der hochgeneigten Zuwendung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten der Provinz, Freiherrn v. Wilamowitz-Moellendorff, verdanken 10 Schüler der Klassen I—II und 1 Schüler der III ansehnliche Schulstipendien.

2. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat ebenso einem Schüler der Prima das Stipendium weiterbewilligt.

3. Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten im Regierungsbezirk Bromberg: Das Kuratorium bilden die Herren Oberbürgermeister Braesicke (gestorben im September 1898), Prof. Wiesner (in Vertretung Oberlehrer Kummerow) und der Unterzeichnete. Der Rendant i. V. erstattet folgenden Kassenbericht für das Verwaltungsjahr 1. April 1898/99:

Bestand an Papieren: 6900 Mk. Hypotheken, 2000 Mk. $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefe, 2100 Mk. $3\frac{1}{2}\%$ Westpreussische Pfandbriefe, 500 Mk. $3\frac{1}{2}\%$ Preussische konsol. Staatsanleihe, 500 Mk. 3% Preussische konsol. Staatsanleihe, 1 Sparkassenbuch über 696,51 Mk.

Es wurde eingenommen:

Bestand	211,52 Mk.
Zinsen von Hypotheken	276,— „
Zinsen von Papieren	176,— „
Beitrag der Stadt Bromberg	90,— „
Verkauf eines ausgeloozten Papiers	196,20 „
Auszahlung auf das Sparkassenbuch des Vereins	10,— „

Summa 959,72 Mk.

Es wurde ausgegeben:

Für 5 Schüler der I, je 50 Mk.	250,— Mk.
„ 2 „ „ O II, je 40 Mk.	80,— „
„ 2 „ „ O III je 30 Mk.	60,— „
die Armenbücherei	75,— „
Einzahlung in das Sparkassenbuch des Vereins	285,— „
Ankauf eines $3\frac{1}{2}\%$ Staatsschuld- scheines	203,50 „
	953,50 „

Bestand 6,22 „
Summa 959,72 Mk.

Die von Frau Rittergutsbesitzer Killisch von Horn im Februar 1898 gütigst geschenkten 150 Mk. wurden zu gleichen Teilen den Abiturienten: Crimmann und Timm gewährt.

4. Kretschmar-Stiftung: Der Jahreszins (28,87 Mk.) wird aufgespart.

5. Die deutsche Prämie (Deinhardt-Stiftung): Der Jahreszins (9 Mk.) wird aufgespart.

6. Direktor Müller-Stiftung: Den Jahreszins (21 Mk.) erhalten zu gleichen Teilen 2 Schüler der Ober-Tertien.

7. Jubelprämien-Stiftung: Der Jahreszins (10,50 Mk.) wurde zum Ankauf einer Büchergabe für den Abiturienten Timm, Martin bestimmt.

8. Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums: Den Jahreszins (136,50 Mk.) erhielt der stud. jur. Hermann Schmidt als Universitäts-Stipendium.

9. Stiftung der Stadtgemeinde Bromberg: Der Zinsbetrag für 1 Jahr beträgt 11,25 Mk. und wird aufgespart.

10. Professor Fechner-Stiftung: Der Zinsertrag (33 Mk.) wird aufgespart.

11. Breda-Stiftung: Der Jahreszins (10,50 Mk.) wird aufgespart.

12. Professor Heffter-Stiftung: Aus dem Jahreszinse (16,37 Mk.) wurde eine Büchergabe angekauft.

13. Koronowoe Kloster-Stipendium 150 Mk. erhielten zu gleichen Teilen vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Posen der Abiturient Warminski, Emil, und Lejeune, Alphons UIIB.

14. Gesangs-Prämien-Stiftung: Der Zinsertrag (26,40 Mk.) wird aufgespart.

b) Zu kollegialischen Zwecken:

1. Unterstützungsverein der ordentlichen Lehrer des Gymnasiums für Witwen und Waisen verstorbener Lehrer. Kuratorium: Der Direktor (Vorsitzender), Professor Schmidt (Rendant), Prof. Dr. Witting (i. V. Oberlehrer Bohn).

Sterbekasse.

Einnahme:		Ausgabe:	
Zinsen	119,— Mk.	Gebühren	9,25 Mk.
Beiträge der Mitglieder	194,— „	Porto u. a.	1,07 „
	Summa 313,— Mk.		Summa 10,32 Mk.

Bestand: 302,68 Mk.

Witwenkasse.

Einnahme:		Ausgabe:	
Zinsen	1041,27 Mk.	Pension an 5 Witwen à 53 Mk. .	1060,— Mk.
Beiträge der Mitglieder	231,50 „	Porto u. a.	7,28 „
Vorprüfungen	15,— „	Gebühren	26,35 „
	Summa 1287,77 Mk.		Summa 1093,63 Mk.

Bestand: 194,14 Mk.

Gesamtvermögen in Wertpapieren ult. 1898: 34 600 Mk. und zwar Witwenkasse 30 400 Mk., Sterbekasse 4 200 Mk.

Dazu ein Sparkassenbuch der Wittwenkasse über 321,19 Mk., der Sterbekasse über 1 198,72 Mk.

2. Stiftung des Direktors Dr. Deinhardt für unverheiratete Töchter verstorbenen Lehrer des Gymnasiums in Bromberg: Aus dem Zinsertrage (195,12 Mk.) wurden zwei Töchtern verstorbenen Lehrer des hiesigen Gymnasiums gleiche Beträge gewährt.



Neue Schüler werden am 10. April d. J., vormittags 8 Uhr in die Gymnasial-, nachmittags 3 Uhr in die Vorschulklassen aufgenommen werden. Zur Aufnahme legt der Zögling Geburts-, Tauf-, Impf-, bz. Wiederimpfschein vor und erhält die Scheine sogleich zurück. — Zur Wahl der Pfleger für auswärtige Schüler ist meine Genehmigung erforderlich.

Bromberg, den 6. März 1899.

Dr. Guttman,

Gymnasialdirektor.